



**PRESSEMITTEILUNG**

**GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: MAI 2001**

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 (bereinigt um die Bestände an Geldmarktfondsanteilen, die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehalten werden) betrug im Mai 5,4 %, verglichen mit 4,8 % im April (diese Zahl wurde von 4,7 % nach oben korrigiert). Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von März 2001 bis Mai 2001 nahm auf 4,9 % zu, nachdem er im Zeitraum von Februar bis April 2001 bei 4,6 % gelegen hatte.

Veränderung gegen Vorjahr in %	MÄRZ 2001	APRIL 2001	MAI 2001	DURCHSCHNITT MÄRZ 01 BIS MAI 01
M3 <sup>1)</sup>	4,6	4,8	5,4	4,9

1 Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Geldmarktfondsanteile.

Wie bereits früher dargelegt, gibt es Anzeichen dafür, dass die Angaben zu M3 (wie oben angezeigt) aufgrund der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren nach oben verzerrt sind.

Im Vergleich zum Vormonat stieg M3 im Mai um 35 Mrd EUR an. Bereinigt um die geschätzten Saisoneinflüsse erhöhte sich M3 gegenüber April um 31 Mrd EUR (siehe unten stehende Tabelle). Dieser Anstieg war hauptsächlich auf eine starke Zunahme von M1 und der marktfähigen Finanzinstrumente zurückzuführen, und zwar um 22 Mrd EUR bzw. 15 Mrd EUR. Die kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) gingen um 6 Mrd EUR zurück.

Saisonbereinigte Veränderung gegenüber Vormonat	MÄRZ 2001		APRIL 2001		MAI 2001		DURCHSCHNITT MÄRZ 01 – MAI 01	
	Mrd EUR	%	Mrd EUR	%	Mrd EUR	%	Mrd EUR	%
M3 <sup>1)</sup> (Posten 1.1 bis 1.7 <sup>1)</sup> )	28	0,5	35	0,7	31	0,6	31	0,6
Bargeldumlauf und täglich fällige Einlagen (Posten 1.1 und 1.2 <sup>2)</sup> ) (=M1)	3	0,1	12	0,6	22	1,1	12	0,6
Sonstige kurzfristige Ein- lagen (Posten 1.3 und 1.4 <sup>2)</sup> ) (=M2-M1)	16	0,7	16	0,7	-6	-0,2	9	0,4
Marktfähige Finanzinstru- mente (Posten 1.5 bis 1.7 <sup>1,2)</sup> ) (=M3-M2)	8	1,1	8	1,0	15	1,8	10	1,3

1 Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Geldmarktfondsanteile.

2 Die Ziffern beziehen sich auf die beigefügte Übersicht.

Anmerkung: Rundungsfehler können zu Differenzen zwischen der Summe der in Mrd EUR angegebenen Veränderungen bei den Komponenten von M3 und der angegebenen Veränderung von M3 insgesamt führen.

Im Mai stieg die Jahreswachstumsrate von M1 auf 3,5 %, verglichen mit 1,9 % im Vormonat. Dies spiegelt unterschiedliche Entwicklungen bei den beiden Komponenten von M1 wider. Einerseits stieg die Zwölfmonatsrate der täglich fälligen Einlagen kräftig an (auf 5,0 % im Mai gegenüber 2,8 % im April), andererseits war ein stärkerer Rückgang des Bargeldumlaufs zu verzeichnen (3,8 % im Mai gegenüber 2,9 % im Vormonat).

Die Zwölfmonatsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) ging im Mai auf 4,0 % zurück, nachdem sie im April noch bei 4,6 % gelegen hatte. Dies spiegelt die rückläufige Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren wider (von 15,4 % im Vormonat auf 12,6 %). Der Rückgang der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten fiel mit 2,3 % gegenüber 3,0 % im April nicht mehr so deutlich aus.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente (bereinigt um die von Gebietsfremden gehaltenen Geldmarktfondsanteile) stieg im Mai auf 15,1 %, gegenüber 13,4 % im Vormonat. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren die höheren Jahresraten sowohl bei den Repogeschäften (16,2 %, verglichen mit 11,3 % im April) als auch bei den Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren (46,8 %, nach 36,6 % im April). Dagegen sank die Jahreswachstumsrate der Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere von 9,4 % im April auf 8,2 %.

Bei den Gegenposten zu M3 ging die jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Mai von 3,7 % im Vormonat auf 3,4 % zurück. Dies spiegelte einen Rückgang der jährlichen Wachstumsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (7,5 % gegenüber 10,6 % im April) sowie der Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren (4,4 % gegenüber 5,2 % im April) wider. Die jährliche Veränderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren blieb unverändert bei -0,2 %, während sich die Wachstumsrate von Kapital und Rücklagen erhöhte (von 5,4 % im Vormonat auf 5,9 %).

Die Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor erhöhte sich im Mai auf 27,4 %, nach 14,5 % im Vormonat.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors betrug die Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im Mai 5,8 % und war damit unverändert gegenüber dem Vormonat. Die jährliche Veränderungsrate der Kreditgewährung an den privaten Sektor verringerte sich weiter von 9,1 % im April auf 8,6 % im Mai. Dieser Rückgang war insbesondere auf eine geringere Jahreswachstumsrate der Buchkredite an den privaten Sektor (8,0 % gegenüber 8,4 % im April) zurückzuführen. Gleichzeitig war der prozentuale Rückgang der Kreditvergabe an die öffentlichen Haushalte im Vorjahresvergleich etwas weniger stark ausgeprägt (3,2 % im Mai, verglichen mit 4,6 % im Vormonat).

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets verringerten sich im Mai 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 9 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Mai einschließlich verringerten sie sich um 93 Mrd EUR, verglichen mit einem Rückgang um 100 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis April 2001.

Anmerkungen:

- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht). Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat beziehen sich bis Dezember 2000 auf die elf EWU-Länder und ab Januar 2001 auf die zwölf EWU-Länder. Für Januar 2001 sind die Veränderungen gegenüber dem Vormonat auch um den Effekt der Erweiterung des Euro-Währungsgebiets bereinigt.
- Auf der Grundlage von Daten für die elf EWU-Länder zuzüglich Griechenlands für das gesamte Jahr 2000 beläuft sich die Jahreswachstumsrate von M3 im Mai 2001 auf 5,5 %, verglichen mit 4,9 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von März bis Mai 2001 betrug 5,0 % (nach 4,7 % im Zeitraum von Februar bis April 2001).

**Europäische Zentralbank**  
**Presseabteilung**  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**

## GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: Mai 2001

(nicht saisonbereinigte Daten in Milliarden EUR <sup>(1)</sup>)

	APRIL 2001			MAI 2001			DURCHSCHNITT MÄRZ 01- MAI 01
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
<b>KOMPONENTEN VON M3 <sup>(2)</sup></b>							
(1) <b>M3</b> (= Posten 1.1 bis 1.7) <sup>(3)</sup>	5249	53	4,8	5296	35	5,4	4,9
(1.1) Bargeldumlauf	335	0	-2,9	332	-3	-3,8	-2,9
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1741	36	2,8	1765	21	5,0	3,6
(1.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1071	2	15,4	1072	-4	12,6	14,6
(1.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1273	4	-3,0	1273	0	-2,3	-3,1
(1.5) Repogeschäfte	223	-1	11,3	235	12	16,2	13,7
(1.6) Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere <sup>(3)</sup>	482	8	9,4	487	3	8,2	8,4
(1.7) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	122	4	36,6	132	7	46,8	39,2
<b>GEGENPOSTEN ZU M3 <sup>(4)</sup></b>							
<b>Verbindlichkeiten der MFIs</b>							
(2) <b>Einlagen von Zentralstaaten</b>	152	2	14,5	146	-6	27,4	18,8
(3) <b>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</b> (=Posten 3.1 bis 3.4)	3793	-1	3,7	3810	2	3,4	3,8
(3.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1169	-2	-0,2	1171	2	-0,2	-0,1
(3.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	126	-2	10,6	123	-2	7,5	10,0
(3.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1575	1	5,2	1581	-5	4,4	5,3
(3.4) Kapital und Rücklagen	924	2	5,4	935	7	5,9	5,9
(4) <b>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	2555	26	14,7	2623	13	13,8	14,6
<b>Forderungen der MFIs</b>							
(5) <b>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</b> (=Posten 5.1 und 5.2)	9208	69	5,8	9248	32	5,8	5,8
(5.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2016	-2	-4,6	2030	17	-3,2	-4,4
darunter: Buchkredite	843	-8	-1,6	838	-6	-1,6	-1,2
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1172	6	-6,8	1192	23	-4,4	-6,7
(5.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7192	71	9,1	7218	16	8,6	9,0
darunter: Buchkredite	6314	46	8,4	6334	8	8,0	8,4
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	292	5	25,6	298	6	24,4	25,8
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	586	20	9,3	586	1	7,0	8,1
(6) <b>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	2465	-17	10,1	2523	3	9,6	10,5
(7) <b>Andere Gegenposten von M3 (Rest)</b> (= M3 + Posten 2, 3 und 4 - Posten 5 und 6)	76	28	-	103	9	-	-

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB).

Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat beziehen sich bis Dezember 2000 auf das die elf EWU-Länder umfassende Euro-Währungsgebiet und ab Januar 2001 auf das die zwölf EWU-Länder umfassende Eurogebiet. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat wurden um Umgruppierungen, Wechselkursänderungen, sonstige Neubewertungen und andere nicht transaktionsbedingte Bewegungen bereinigt. Die Zahlen beziehen sich auf alle Währungen.

(2) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(3) Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Geldmarktfondsanteile.

(4) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für frühere Perioden bis September 1997 können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.